

L02312 Arthur Schnitzler an
Georg Brandes, 30. 11. 1918

Wien, 30. 11. 918

Lieber und verehrter Herr Brandes

Darf ich Sie bitten, Herrn Sonne, der Ihnen die herzlichsten Grüße überbringt,
freundlich aufzunehmen? Er reist in national-jüdischen Angelegenheiten nach
5 Kopenhagen, und von dort weiter, und wird Ihnen, wenn Sie es gestatten allerlei
berichten, was Sie sehr interessiren wird. Jedenfalls werden Sie in ihm einen sehr
klugen, höchst unterrichteten und in bestem Sinne thätigen Mann kennen lernen.
Lassen Sie mich Ihnen heute nur flüchtig für Ihren letzten Brief danken – in den
nächsten Tagen soll es ausführlicher geschehn – und hoffentlich läßt sich bald
10 schöneres erzählen als es heute möglich wäre. Die Meinen sind alle wohl; – und
ich arbeite so gut es geht; – aber es geht nicht gut. Immerhin erhalten Sie eine
neue Novelle von mir zugeschickt! Von Herzen
Ihr

Arthur Schnitzler

- ☞ Kopenhagen, Det Kongelige Bibliotek, Georg Brandes Arkiv, box 125.
Brief, 1 Blatt, 1 Seite, 825 Zeichen
Handschrift: schwarze Tinte, lateinische Kurrent
Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand beschriftet: »Schnitzler« und numme-
riert: »41.«
☞ Georg Brandes, Arthur Schnitzler: *Ein Briefwechsel*. Bern: Francke 1956, S. 125–126.

¹² *Novelle*] ab hier weiter am linken Rand